

	Einleitung	1
	<u>Kapitel I: Prädikative Nomina in der</u> <u>erweiterten Form</u>	4
0	Der gegenwärtige Diskussionsstand	4
0.1	Die Analyse von Schopf	4
0.2	Die Ergebnisse bei Ljung	9
0.3	Eigener Ansatz. Inhaltsübersicht	13
1	Die Beschreibung der Komplementgruppen	15
2	Die Verhaltensbewertung im Kontext der kopulativen Konstruktion	22
2.1	Explizite Verhaltensbewertung außerhalb des Belegsatzes. Satzeinleitungen wie <u>I think</u> . Ausrufesätze	22
2.2	Adverbiale und Beobachterurteil	24
2.2.1	Die Adverbiale <u>really, indeed</u>	24
2.2.2	Die Adverbiale <u>just, merely, only</u>	25
2.2.2.1	Die Verstärkung der Lobaussage	25
2.2.2.2	Die Verstärkung der Tadelaussage	26
2.2.3	Weitere intensivierende Adverbiale, deren Gebrauch nicht an eine bestimmte Wertung gebunden ist	26
2.2.4	Intensivierende Adverbiale, die an Lob- bzw. Tadelaussagen gebunden sind	28
2.2.5	Tadeladverbien	30
2.2.6	Belege mit den Adverbialen <u>too, excessively,</u> <u>overly, unduly</u>	33
2.2.7	Adjektiv-Komposita mit <u>over</u>	35
2.3	Die Beschreibung körperlicher Merkmale im Komplement	35
2.4	Zusammenfassung	36
3	Die Absichtlichkeit des Tuns und das Handlungsmotiv im Zusammenhang mit der Verhaltensbewertung	37

3.1	Die Belege mit Komplementen vom Typ POLITE/HONEST	37
3.2	Die Komplementgruppen RUDE/MEAN und SILLY/UNSUITABLE	40
3.3	Die Belege mit Komplementen der Gruppe CAREFUL	41
3.4	Die Belege mit Komplementen der Gruppe FACETIOUS	43
3.5	Die Belege mit Komplementen der Gruppe ANGRY/HAPPY	44
3.6	Zusammenfassung	45
4	Die Belege mit dem Subjekt <u>I/we</u>	46
4.1	Das Subjekt <u>I/we</u> mit positivem Komplement	46
4.2	Die ironische Äußerung	48
4.3	Weitere Beispiele	50
4.4	Das Subjekt <u>I/we</u> mit negativem Komplement	51
4.5	Fragesätze	52
4.6	Zusammenfassung	53
5	Gespieltes Verhalten und Funktion	54
5.1	Das unbewertete gespielte Verhalten	54
5.2	Die handelnde Person in einer Funktion	56
5.2.1	Die unbewertete Funktion	56
5.2.2	Die bewertete Funktion	58
5.3	Zusammenfassung	60
6	Weitere Beobachtungen	60
6.1	Anmerkungen zum Substantiv in prädikativer Stellung	60
6.2	Die temporalen Adverbiale	62
6.3	Die Vergleichbarkeit der erweiterten Kopula mit einem lexikalischen Verb	64
6.4	Weitere Beispiele	65
7	Zusammenfassung	66
7.1	Der Ausgangspunkt der Untersuchung: Die Analysen bei Schopf und Ljung	66
7.2	Die Klassifizierung der Komplemente	67
7.3	Die drei semantischen Merkmale: Bewertung, Absichtlichkeit, Funktion	67

Kapitel II: Die kopulativen Verben 'go', 'grow',

'turn' und seltenere Inchoativa 78

0	Einleitung	78
0.1	Bisherige Untersuchungsergebnisse zu den Verben <u>go</u> , <u>grow</u> , <u>turn</u>	78
0.2	Eigener Ansatz. Inhaltsübersicht	82
1	Die Person wird abweisend, freundlich: Die Gruppen (+Hum; RUDE), (+Hum; POLITE)	84
1.1	Die Realisierung des Wandels in den Handlungen der Person	84
1.2	Die Allmählichkeit der Veränderung	86
1.3	Die Sicht des Wandels in seiner Gesamtheit	87
1.4	Übertragung der Ergebnisse auf die Gruppe (+Hum; POLITE)	89
1.5	Zusammenfassung	91
2	Die Person wird alt, schwach. Die Gruppen (+Hum; WEAK), (-Hum; WEAK)	92
2.1	Das Älterwerden: Physiologischer Vorgang und andere Gesichtspunkte	92
2.2	Das Schwächerwerden: Physiologischer Vorgang und Handlung bzw. Verhalten	93
2.3	Die Komplemente <u>sick</u> , <u>ill</u> , <u>faint</u>	96
2.4	Der Unterschied im Gebrauch von <u>go</u> und <u>turn</u>	97
2.5	Der Unterschied zwischen <u>go</u> und <u>grow</u> in der Gruppe (+Hum; WEAK)	100
2.6	<u>Grow</u> und <u>go</u> mit Sachsubjekt: Die Gruppe (-Hum; WEAK)	104
2.7	Verrückt werden, aus dem Häuschen geraten: Die Gruppe (+Hum; MAD/WILD)	107
2.8	Zusammenfassung	112
3	Die Änderung der Gemütsverfassung. Die Gruppe (+Hum; MOODY)	113
3.1	Die Allmählichkeit der Veränderung	113
3.2	Die Veränderung als Handlung	114
3.3	Die Betonung des Nachzustandes ohne kon- kreten Bezug zur Handlung	116
3.4	Der Gegensatz zwischen innerem und äußerem Wandel	118

3.5	Die verschiedenen Komplemente im Überblick	121
3.6	Die Wahl des Verbs <u>go</u>	125
3.7	Zusammenfassung	126
4	Die Person wird ernsthaft, vorsichtig, skeptisch, still. Die Gruppen (+Hum; SERIOUS/CAREFUL/SKEPTICAL/QUIET)	127
4.1	Die Gruppe (+Hum; SERIOUS)	127
4.2	Die Gruppe (+Hum; CAREFUL)	128
4.3	Die Belege vom Typ (+Hum; SKEPTICAL)	130
4.4	Die Gruppe (+Hum; SILENT)	131
4.5	Zusammenfassung	132
5	Die Entwicklung von Fähigkeiten, Fertigkeiten, Wachstum und Kleinerwerden. Zunahme und Abnahme von Bedeutung und Intensität	132
5.1	Die Gruppe (+Hum; COMPETENT/INCOMPETENT)	133
5.2	Die Gruppe (+Hum; CONFIDENT)	135
5.3	Die Gruppen (+Hum; BIG/RICH), (-Hum; LOUD/INTENSE)	136
5.4	Gegenstände werden kleiner, Situationen werden durchsichtiger: Die Gruppen (-Hum; SMALL), (-Hum; EVIDENT)	141
5.5	Aufkommendes und erlahmendes Interesse: Die Gruppe (+Hum; FOND/BORED)	142
5.6	Zusammenfassung	144
6	Die Änderung der politischen oder religiösen Überzeugung. Der Wechsel des Berufs. Die Annahme einer neuen Rolle	146
6.1	Die Veränderung als Handlung in den Belegen mit dem Verb <u>turn</u>	146
6.2	Die Belege mit dem Verb <u>go</u>	149
6.3	Der Gebrauch von <u>become</u> im Vergleich mit <u>turn</u>	154
6.4	Zusammenfassung	155
7	Die Verschlechterung der Lage: Die Gruppe (-Hum; DIFFICULT)	158
7.1	Der Ablauf des Wandels und die Veränderung als Gesamtheit	159

7.2	Der semantische Gegensatz zwischen Subjekt und Komplement	162
7.2.1	Der Wandel vom Abstrakten zum Konkreten	163
7.2.2	Der Wandel vom Positiven zum Negativen, vom Gewöhnlichen zum Ungewöhnlichen usw.	164
7.3	Weitere Möglichkeiten, den Nachzustand zu verdeutlichen	165
7.4	Der Charakter der Komplemente nach <u>turn</u> und <u>grow</u>	167
7.5	Der Gebrauch von <u>go</u> in der Gruppe (-Hum; WRONG)	170
7.6	Die Komplemente vom Typ BANKRUPT und IDLE/DRY	172
7.7	Zusammenfassung	176
8	Die Veränderung des Gesichtsausdrucks, der Augen, der Stimme	177
8.1	Die Änderung der Gesichtsfarbe: Die Belege mit Personensubjekt	177
8.2	Veränderungen im Gesichtsausdruck: Die Belege mit den Subjekten <u>eyes</u> , <u>face</u> , <u>expression</u> usw.	180
8.2.1	Die Veränderung der Augen	180
8.2.2	Die Veränderung des übrigen Gesichtsausdrucks	182
8.3	Die Veränderung in der Stimme	186
8.4	Zusammenfassung	187
9	Weitere Veränderungen in der Umgebung des Beobachters	188
9.1	Wetter und Klima	188
9.2	Sonstige Veränderungen von Licht, Farbe und Landschaft	191
9.3	Zusammenfassung	194
10	Zusammenfassende Charakterisierung der Inchoativa <u>go</u> , <u>grow</u> , <u>turn</u>	194
11	Der Kontext der inchoativen Verknüpfungsverben	201
11.1	Das Komplement	201
11.1.1	Allgemeine Bemerkungen	201
11.1.2	Das Substantiv in prädikativer Stellung	202
11.2	Das Subjekt	203

11.3	Der Wandel innerhalb der Abfolge anderer Ereignisse	203
11.4	Die Veränderung als Hintergrund für andere Ereignisse	204
11.5	Zum Aspekt	204
11.6	Adverbiale	205
11.6.1	Steigerungskonstruktionen und Adverbiale mit Allmählichkeitscharakter	205
11.6.2	Adverbialkonstruktionen, die einen Zeitraum bezeichnen	207
11.6.3	Weitere Adverbiale	209
11.6.4	Die Adverbiale vom Typ DISTINCTLY/ABSOLUTELY	210
11.6.5	Das Adverbial <u>suddenly</u>	213
11.7	Zusammenfassung	214
12	Weniger gebräuchliche inchoative Verben	215
12.1	Die Beispiele mit <u>come</u>	215
12.2	Die Beispiele mit <u>fall</u>	217
12.3	Die Beispiele mit <u>wax</u>	218
12.4	Die Beispiele mit <u>run</u>	220
12.5	Weltere Belege	221
12.6	Zusammenfassung	221
<u>Kapitel III: Die Unterscheidung zwischen 'seem'</u>		
<u>und 'seem to be' vor Substantiven,</u>		
<u>Adjektiven, adverbialen Wendungen</u>		
<u>in prädikativer Stellung</u>		
		229
0	Einleitung	229
0.1	Bisherige Analyse der Verbformen <u>seem, appear</u> sowie <u>seem to be, appear to be</u> vor prädikativem Komplement	229
0.2	Eigener Ansatz	232
0.3	Inhaltsübersicht	234
1	Die Angemessenheit des Eindrucks und die Rolle des Beobachters	234
1.1	Die Beurteilung des Eindrucks angesichts der Wirklichkeit. Die vom Beobachter nachempfundene Darstellung	234

1.2	Die Zurückhaltung des Beobachters	239
1.3	Zusammenfassung	242
2.	Das Verhältnis des Beobachters zu seiner Beschreibung: Weitere typische Beispiele	242
2.1	Der erste Eindruck	242
2.2	Das Nebeneinander zweier Perspektiven	245
2.3.	Das Anstreben und Vermeiden eines Eindrucks	246
2.4	Entstehungsbedingungen des Eindrucks	249
2.4.1	Die Entstehung eines falschen Eindrucks	249
2.4.2	Die Belege mit den Strukturen <u>make+N+seem</u> , <u>come to seem</u> usw.	250
2.4.3	Die Erzeugung des Eindrucks durch den Vergleich	251
2.5	Die Betonung der Richtigkeit und Besonder- heit der Aussage	253
2.6	Adverbiale und Komplementattribute <u>als</u> Signale der Unsicherheit des Beobachters	256
2.7	Der Gebrauch der Modalverben	258
2.7.1	Die Belege mit dem Modalverb <u>must</u>	259
2.7.2	Die Belege mit den Modalverben <u>may/might</u>	261
2.8	Zusammenfassung	261
3	Substantive, Adjektive, Adverbien und präpo- sitionale Fügungen in prädikativer Stellung	263
3.1	Komplemente, die Unendlichkeit ausdrücken	263
3.2	Weitere Komplemente in veranschaulichenden Beschreibungen	264
3.3	Berufe und andere konkrete Rollen bzw. Funktionen	267
3.4	Konkrete Beschreibungen mit Sachsubjekt	268
3.5	Die adverbiale Bestimmung des Ortes in prädikativer Stellung	269
3.6	Relativsatzanschlüsse des Komplements	271
3.7	Komplemente in <u>there</u> -Sätzen	273
3.8	Zusammenfassung	274
4	Zusammenfassung der Ergebnisse	275
	Abschließende Bemerkungen	280
	Bibliographie	283
	Korpus	288